

Lokalmatador gewinnt in Travemünde

TRAVEMÜNDE. Heimsieg bei den Travemünde Open der Tennis-Senioren für Volker Ehlert vom Lübecker SC. In der Herren-75-Konkurrenz bezwang er im Halbfinale den mehrfachen deutschen Meister Horst-Dieter van de Loo (Krefeld) und setzte sich im Endspiel schließlich mit 6:4 und 6:1 gegen Norbert Burandt (Hannover) durch.

Bei den Herren 45 verpasste Percy Rowlin (Schwarztauer TV) den Titel durch eine 6:4, 5:7, 8:10-Finalniederlage gegen Christian Ladehoff (Hamburg) knapp. Spannend war es auch bei den Herren 60. Dort holte der britische Ex-Profi Michael Appleton (Stade) den Titel (3:6, 6:2, 10:7 gegen Burkhard Herzberg/Rostock).

Für viele der Senioren und Seniorinnen, die in Travemünde in 15 Konkurrenzen im Einsatz waren, geht es kommende Woche weiter – bei den Sicker Open (4.-10. Juli) oder dem Freischütz-Cup in Eutin (6.-10. Juli).

FOOTBALL

European League of Football

Cologne Cent. – Berlin Thund.	7:34
Barcelona Dr. – Istanbul Rams	*
HH Sea Devils – Rhein Fire So.,	15:00
Vienna Vik. – Wrocław P. So.,	15:00
Leipzig Kings – Stuttgart So.,	15:00
Raiders Tirol – Frankfurt So.,	15:00

Central Division

1. Vienna Vikin.	4	150:46	8: 0
2. Frankfurt Gal.	4	131:84	4: 4
3. Raiders Tirol	4	130:94	4: 4
4. Stuttgart, Surge	4	47:141	0: 8

North Division

1. HH Sea Devils	4	104:65	6: 2
2. Wrocław Pan.	4	98:125	4: 4
3. Berlin Thund.	5	124:104	4: 6
4. Leipzig Kings	4	63:91	2: 6

South Division

1. Barcelona Dr.	4	113:75	8: 0
2. Rhein Fire	4	112:78	6: 2
3. Cologne Cent.	5	140:200	4: 6
4. Istanbul Rams	4	63:172	0: 8

GFL 1 Nord

Dresden Mon. – Potsdam Roy.	21:36
Berlin Adler – Braunschweig	17:31
Kiel Hurric. – Cologne Croc.	21:56
Berlin Rebels – Düsseldorf So.,	15:00

1. Potsdam Roy.	5	249:148	10: 0
2. Braunschweig	6	200:85	10: 2
3. Cologne Croc.	6	236:131	8: 4
4. Berlin Adler	6	180:192	8: 4
5. Dresden Mon.	6	154:173	4: 8
6. Berlin Rebels	4	135:172	1: 7
7. Kiel Hurrican.	5	74:191	1: 9
8. Düsseldorf P.	4	40:176	0: 8

NÄCHSTE SPIELE

Sonnabend, 23. Juli:	
Berlin Adler – Berlin Rebels	16:00
Düsseldorf – Kiel Hurricanes	16:00
Braunschweig – Potsdam Roy.	18:00

GFL 2 Nord

Hildesheim Inv. – Langenfeld	38:27
Solingen P. – Essen Cardinals	25:13
Paderborn – HH Huskies	So., 15:00

1. Langenfeld L.	6	185:120	10: 2
2. Hildesheim I.	5	168:96	8: 2
3. Lübeck Coug.	6	165:136	8: 4
4. Paderborn D.	5	112:76	6: 4
5. Essen Card.	5	111:102	4: 6
6. Solingen Pal.	5	132:135	4: 6
7. Rostock Griff.	5	95:126	2: 8
8. HH Huskies	5	65:242	0:10

NÄCHSTE SPIELE

Sonnabend, 23. Juli:	
Langenfeld Longh. – Solingen	16:00
Rostock Griff. – Essen Cardin.	16:00
Sonntag, 24. Juli:	
Paderborn Dol. – Hildesheim	15:00



Schneider/Ittlinger in Hamburg im Halbfinale

Die topgesetzten Hamburger Beach-Volleyballerinnen haben bei der German Beach Tour in der Hansestadt die Runde der besten vier Teams erreicht. Isabel Schneider und Sandra Ittlinger (Foto) vom FC. St. Pauli besiegten im Viertelfinale Rio-Olympiasiegerin Kira Walkenhorst/Anna-Lena Grüne (Düs-

seldorf/Giesen) 2:0. Schneider/Ittlinger treffen heute auf Christine Aulenbrock/Sandra Ferger (Osnabrück). Walkenhorst/Grüne lösten über die Verliererrunde aber ebenfalls noch das Halbfinal-Ticket. Sie spielen dort gegen Melanie Gernert/Anne Krohn (Düsseldorf/Stralsund).

FOTO: WITTERS

Galopp-Finale in zwei Akten

„Torquator Tasso“ dominiert im Hansa-Preis – Heute steigt in Hamburg Horn das 153. Derby

HAMBURG. Heute steigt das große Finale der Derby-Woche auf der Galopprennbahn in Hamburg Horn – nach zwei Jahren Corona-Tristesse endlich wieder vor vollen Rängen. 20 000 Zuschauer werden beim 153. Deutschen Derby erwartet.

2400 Meter Renndistanz, die in rund zweieinhalb Minuten bewältigt werden, insgesamt 650 000 Euro Preisgeld, davon allein 390 000 für den Sieger im Kampf um das begehrte Blaue Band. Und erstmals seit Jahren sind alle Derby-Boxen restlos ausgebucht.

Die meisten Hoffnungen im 20er-Feld gelten aktuell den beiden Erstplatzierten aus dem Union-Rennen in Köln – hier siegte „Sammarco“ mit Jockey Bauyrzhan Murzabayev aus dem Kölner Stall von Peter Schiergen gegen den Schlenkerhaner „So Moonstruck“ aus dem Quartier von Markus Klug in Köln-Heumar, der anstelle des gesperrten Andrasch Starke nun den Welt-Star Lanfranco Dettori buchte.



„Torquator Tasso“ mit Jockey Rene Pichulek auf dem Weg zum Sieg beim Hansa-Preis auf der Rennbahn in Horn. FOTO: GALOPPFOTO.DE/SORGE

Aber mit der englischen Amazone Hollie Doyle, die als erste Frau den Prix de Diane in Chantilly bei Paris um eine Million Euro für sich entschied, und der Schweizerin Sibylle Vogt wollen auch zwei der besten Berufsreiterinnen Europa im Kampf um den Sieg ein Wörtchen mitreden – und für eine Premiere sorgen. Denn noch nie in der langen Derby-Geschichte ist es einer Frau ge-

lungen, das Blaue Band zu gewinnen. Doyle wird mit der Stute „Wagnis“ ins Rennen gehen, Vogt sattelt mit Nerik einen chancenreichen Außenseiter. Bereits gestern hatte Europas derzeit wohl bester Galopper seinen großen Auftritt in der Hansestadt. Vorjahressieger „Torquator Tasso“ hat den Großen Hansa-Preis gewonnen, ist damit zurück an die Spitze der deutschen Rennpfer-

de galoppiert. Der Sieger aus dem berühmten Prix de l'Arc de Triomphe ließ eine schwache Leistung aus Iffezheim vergessen und deklassierte seine Gegner. Hinter dem von Rene Pichulek gerittenen Sieger wurde „Northern Ruler“ (Eduardo Pedroza) Zweiter vor dem lange führenden „Virginia Storm“ (Antonio Fresu).

„Torquator Tasso“, den Marcel Weiß in Mülheim/Ruhr trainiert, hat beim 13. Start sein sechstes Rennen gewonnen. 40 000 Euro Siegpriämie für den Erfolg in Hamburg nehmen sich im Vergleich zur bisherigen Karriereertragssumme von 3,25 Millionen Euro geradezu bescheiden aus.

Großes Saisonziel ist die Titelverteidigung im Arc. „Er ist wieder da, so haben wir uns das vorgestellt“, sagte Weiß nach dem Rennen. Und Mitbesitzer Peter Michael Endres stellte zufrieden fest: „Endlich kann ich wieder ruhig schlafen, die Leistung aus Iffezheim lag mir schon sehr im Magen.“

Bees: Erlebnis 1. Regionalliga wird konkret

Korbjäger spielen bei „Tryout“ vor – Spielplan steht fest – DBS-Halle wohl erst im Oktober bereit

BARGTEHEIDE. Seit Montag ist klar: Die Bargteheide Bees nehmen den Aufstieg in die 1. Basketball-Regionalliga wahr. Und jetzt wird das Abenteuer konkret, denn der Spielplan für die kommende Saison 2022/23 steht fest. Die Bees planen im Hintergrund weiterhin fieberhaft.

Gestern luden die Verantwortlichen zum „Tryout“ in die KGB-Halle. Spieler, die in der 2. Regionalliga oder höher auf dem Parkett standen, durften sich zeigen. Acht „Neue“ kamen, darunter auch Korbjäger mit Erfahrung in der drittklassigen Pro B. Sie trainierten zusammen mit der „Aufstiegs-

truppe“. Sportdirektor Said Ghalamkarizadeh zeigte sich zufrieden: „Das Niveau war sehr hoch.“ Bis zum Trainingsstart am 1. August will sich die neue Bees-Trainerin Sükran Gencay festlegen, wer es in den Kader schafft.

Ein Vorbereitungsturnier mit vier Teams haben die Bees geplant, dazu noch Testspiele. Alles ist derzeit auf den Start in der 1. Regionalliga am 17. September ausgelegt. Dann sollen die Bees zum Auftakt bei Mitaufsteiger RedHawks Potsdam (siehe Kasten rechts) gastieren.

Das erste Heimspiel ist für den 24. September angesetzt –



Said Ghalamkarizadeh. FOTO: BEES/HFR

Die Saison der Bees

17.9.: Red Hawks Potsdam – Bees
24.9.: Bees – Königs Wusterh.
1.10.: TSV Neustadt – Bees
8.10.: Bees – SG Braunschweig
15.10.: ASC 46 Göttingen – Bees
22.10.: Bees – VfL Stade
29.10.: TSG Bergedorf – Bees
5.11.: Bees – Oldenburger TB
12.11.: Bees – Berlin Braves
19.11.: TSG Westerstede – Bees
3.12.: Aschersleben Tigers – Bees
10.12.: Bees – BBC Rendsburg

17.12.: Bees – Red Hawks Potsdam
7.1.: Königs Wusterhausen – Bees
14.1.: Bees – TSV Neustadt
21.1.: SG Braunschweig – Bees
28.1.: Bees – ASC 46 Göttingen
5.2.: VfL Stade – Bees
11.2.: Bees – TSG Bergedorf
18.2.: Oldenburger TB – Bees
25.2.: Berlin Braves – Bees
4.3.: Bees – TSG Westerstede
18.3.: Bees – Aschersleben Tigers
25.3.: BBC Rendsburg – Bees

in der DBS-Halle (Bargteheide), wo die Bees künftig ihre Gegner empfangen werden. Womöglich müssen sich die Fans länger gedulden. Im neuen „Bienenstock“ fehlt immer

noch die passende Linierung, wohl erst in den Herbstferien (10. bis 23. Oktober) wird sie folgen. Die Bees erwägen deshalb einen Heimrecht-Tausch für die ersten drei Heimspiele.

Rekord bei Travemünder Golfwoche

LÜBECK. Mit einem neuen Rekordergebnis von mehr als 760 Meldungen ist die Travemünder Golfwoche beim Lübeck-Travemünder Golf-Klub gestartet. Heute wird der seit 1953 gespielte Rumohr-Vierer ausgetragen. Nach dem Preis der Möwen folgt am Dienstag der Oscar-Traun-Preis, am Mittwoch der über 27 Löcher gehende Brodtener-Ufer-Preis, am Donnerstag das Turnier der Hanse-Residenz und am Freitag der Niederegger-Pokal. Nach dem Jugendturnier am Sonnabend folgt am kommenden Sonntag der Höhepunkt mit dem Senatspreis der Hansestadt. Die Sieger werden von Bürgermeister Jan Lindenau geehrt.

Köszegváry verpasst Podium knapp

LÜBECK. Schwimm-Talent Bálint Köszegváry (SC Delphin Lübeck) hat bei den European Paralympic Youth Games (6000 Aktive in acht Sportarten) in Helsinki das Podium knapp verpasst.

Über 400 Meter Freistil (4:54,76 Minuten) und 100 Meter Schmetterling (1:10,63/Bestzeit) sowie 200 Meter (2:39,01) belegte der 13-jährige Neustädter jeweils Platz fünf, über 100 Meter Freistil (1:04,38) Platz acht sowie über 50 Meter Freistil (29,28/Bestzeit) Rang neun.

Trainer Eugen Steffen ist zufrieden: „Balint hat gezeigt, dass er die deutsche Parahoffnung ist. Sein Nachteil war, dass die Jahrgänge 2006 und 2008 zusammengelegt und die Wettkämpfe auf zwei Tage verkürzt worden sind. So hatte er zwischen den Läufen oft nur 40 Minuten Zeit.“ Die Para-Games gehen heute zu Ende. jek



Daumen hoch: Bálint Köszegváry und Trainer Eugen Steffen. FOTO: HFR

Comeback für Triathlon am Poggensee

BAD OLDESLOE. Nach drei Jahren Corona-Pause findet der Poggensee-Triathlon in Bad Oldesloe heute erstmals wieder statt. Die 150 Startplätze „waren ganz schnell weg“, sagt Klaus Michael Rück, Vorsitzender des Veranstalters Spiridon Club Bad Oldesloe. „Alle sind ein wenig aufgeregt, aber unheimlich froh, dass es endlich wieder losgeht.“

Um 10 Uhr gehen 90 Athletinnen und Athleten am Freibad Poggensee in der Sportgruppe auf die Strecke (500 m Schwimmen, 23 km Rad, 7 km Lauf), 15 Minuten später folgen die 60 Starter der Hobbygruppe.